



Zukunft schenken! Jean-Dominique Risch

Zwanzigster Stiftungsbrief

Januar 2024

Liebe Freunde der Stiftung „Zukunft schenken!“,
liebe Partner und Förderer unserer Arbeit,
sehr geehrte Damen und Herren,

zu Beginn des Jahres schreibe ich Ihnen und
überbringe Ihnen zunächst ganz persönlich,
aber auch im Namen der Stiftungsvorstände
Elvira Mehrlein und meiner Frau, Tanja Risch
die besten Grüße und vor allem viele gute
Wünsche für Sie für das nun begonnene Jahr
2024.

In einigen Tagen trifft sich der Vorstand zur
jährlichen Vorstandssitzung. Dann geht es um
den Jahresbericht 2023, die Jahresabrechnung
für die Aufsichtsbehörden und auch um die
Planung des Jahres 2024, denn die Stiftung
begeht am 01. Juli ihren 15. Gründungstag.
Dies wollen wir zum Anlass nehmen, eine
besondere Förderaktion zu starten. Hierzu
aber erst im Verlaufe des Jahres mehr.

Im Rückblick auf das vergangene Jahr möchte
ich schreiben, dass es sehr arbeitsreich war.
Das Jahr stand ganz im Zeichen von
„LeseZeit“. Die Erarbeitung der
Kinderbuchausstellung und die Durchführung
haben mir gleichwohl unglaublich viel Freude
gemacht. Inzwischen steht bereits der Termin
für 2024: LeseZeit findet vom 26. Oktober bis
16. November statt.

Auch in 2023 durften wir uns über große
Unterstützung und Förderung unserer Arbeit

freuen. Allein der Freundeskreis der Stiftung
und eine Anzahl monatlicher Dauerförderer
stiftet in jedem Jahr rund 6.000 Euro zu. Aber
auch für das persönliche Engagement möchte
ich mich bedanken. An den beiden
Weihnachtsmärkten könnten wir überhaupt
nicht teilnehmen, wenn wir nicht all die guten
Menschen um uns hätten, die für uns nähen,
stricken, backen oder Kerzen gießen.
Dankeschön allen Heferinnen und
Unterstützern.

2023 war ein gutes Jahr: 18.728 Euro haben
uns als Zustiftungen erreicht, sodass das
Stiftungsvermögen nunmehr 842.876 Euro
beträgt. Rund 12.000 Euro Erträge (der exakte
Betrag steht noch aus) hat die Rheingauer
Volksbank 2023 aus dem Stiftungsvermögen
für uns erwirtschaftet.

Kurzum: Wir Stiftungsvorstände sind zufrieden.
Und ich selbst bin glücklich, schaue ich doch
jedes Jahr auch auf die Anstrengungen zurück,
die in der Errichtung der Stiftung und in den
Jahren des Aufbaues lagen. Dass sich
„Zukunft schenken!“ gut entwickeln würde,
daran habe ich nie gezweifelt. Dass es aber so
gut laufen würde, wer hätte das gedacht!

Wie aber ist das alles entstanden? Im Sommer
2024 begehen wir zwar den 15. Gründungstag,
begonnen aber hat alles doch viel früher. Um
dies alles noch einmal Revue passieren zu
lassen, habe ich mich in den vergangenen
Tagen einmal durch mein privates und das
Archiv der Stiftung gearbeitet, denn die
Entstehung von „Zukunft schenken“ und die
Gründung der Stiftung sind recht gut in Briefen,
Protokollen, Notizen etc. dokumentiert.

So begeben ich mich zurück in das Jahr 2006.
Ich bin seinerzeit Vorsitzender des Vorstandes
des Deutschen Kinderschutzbund Rheingau
e.V. gewesen und hatte gerade angefangen
mich mehr mit dem Thema „Kinderarmut“ zu
beschäftigen. Auslöser hierzu ist ein Gespräch

Stiftung Zukunft schenken!
Jean-Dominique Risch
Tokajer Straße 25
65375 Oestrich-Winkel



06723-87278
0151-24187279
stiftung@zukunftschenden.de
www.zukunftschenden.de

mit einer Mitarbeiterin der Gemeindec Caritas im Rheingau gewesen. Ich hatte mich gerade ziemlich naiv geäußert, dass es bei dem Thema „Kinderarmut in Deutschland“ ja nicht darum ginge, dass Kinder nichts zu essen bekämen, worauf mir die Mitarbeiterin der Caritas entgegnete: „Das stimmt nicht. Montags wird in deutschen Kindertagesstätten am meisten gegessen!“ Ein FOLGENSCHWERER SATZ, für den ich bis heute sehr dankbar bin. Die Vorstellung, dass Kinder mitten unter uns montags ausgehungert aus dem Wochenende in die KiTa kommen, fand ich ganz fürchterlich – kaum erträglich. Das Thema sollte mich fortan beschäftigen.

Und doch dauerte es bis zu Beginn des Jahres 2008, bis ich im Präventionsrat der Stadt Oestrich-Winkel das Thema vortragen konnte und initiiert habe, dass sich eine „Arbeitsgruppe Kinderarmut“ mit diesem Thema beschäftigt. TeilnehmerInnen sind u.a. VertreterInnen der Kindertagesstätten, Schulen und der Kirchen in Oestrich-Winkel gewesen. Uns allen war klar, dass wir helfen wollten und auch, dass wir im geschlossenen Stadtverband Oestrich-Winkel oder in der Region Rheingau helfen konnten. Nach einem halben Jahr Beratung ging aus dieser Arbeitsgruppe im November 2008 die KAMPAGNE ZUKUNFT SCHENKEN an den Start. Auftakt bildete eine Veranstaltung im Bürgerzentrum in Oestrich, bei der der Bürgermeister der Stadt Oestrich-Winkel, Paul Weimann, die Sozialdezernentin des Rheingau-Taunus-Kreises Monika Merkert und die Direktorin der Caritas Wiesbaden Rheingau, Taunus, Barbara Handtke sprachen. Auch ich selbst ergriff damals das Wort und habe die Idee der Kampagne erläutert.

Da der Präventionsrat sich gegen Ende 2008 und beim Start der Kampagne absehbar in Auflösung befand, stand die Frage im Raum, wie es weitergehen würde. Ich hatte damals spontan angeboten, dass der Deutsche

Kinderschutzbund Rheingau die Kampagne weiter organisieren könnte (eine Entscheidung, für die ich von meinem Vereinsvorstand damals einen ordentlichen Rüffel bekommen hatte, da ich die Entscheidung nicht mit ihm abgesprochen hatte).

Da war sie also nun, die „Kampagne Zukunft schenken“. Wie aber sollte es weitergehen? Der Präventionsrat befand sich – wie erwähnt – absehbar in Auflösung und ich selbst sollte schon bald regulär aus dem Amt des 1. Vorsitzenden des Deutschen Kinderschutzbund Rheingau ausscheiden.

Das alles hat mich um den Jahreswechsel 2008/2009 – vor 15 Jahren also – sehr beschäftigt. Das Projekt / die Kampagne musste ja weitergedacht und weiterentwickelt werden. Und so fiel in diesen Tagen dann ein weiterer FOLGENSCHWERER SATZ:

„Dann gründe doch eine Stiftung!“
Über diesen Satz meiner Frau Tanja musste ich nachdenken.

Wie es damals weiterging? Das schreibe ich Ihnen pünktlich mit der nächsten Wegmarke, die sich dann zum 15. Mal jährt.

Bis dahin.
Herzliche Grüße und beste Wünsche

Ihr
Jean-Dominique Risch

| | | |
|--|---|---|
| <p>Stiftung Zukunft schenken! Jean-Dominique Risch Tokajer Straße 25 65375 Oestrich-Winkel</p> |  | <p>06723-87278 0151-24187279 stiftung@zukunftschenden.de www.zukunftschenden.de</p> |
|--|---|---|